

Aliens in der Dumeklemmerhalle

(ckr) Plötzlich ist die gesamte Mannschaft gefordert: Unberechenbare Aliens steuern auf das Raumschiff zu und stellen eine akute Bedrohung da. Jetzt gilt es einen kühlen Kopf zu bewahren, denn es gibt nur zwei Möglichkeiten. Soll das Team die Flucht ergreifen oder zum Frontalangriff ansetzen? Zum Glück handelt es sich hierbei nur um das „Traveller“ (Reisender) Science-Fiction-Rollenspiel, das der 13-köpfige Verlag am vergangenen Wochenende bei den 2. Ratinger Spieletagen im Foyer der Dumeklemmerhalle vorgestellt hat.

Nicht ganz so aufregend, dafür aber sehr fröhlich, ging es im Angersaal zu: Dort standen Spiel und Spaß für Kinder auf dem Programm. Die Kleinen genossen es vor allem, mit ihren Papas zu zocken, was das Zeug hielt. So auch der sechsjährige **Tom Chilla**. Er vergnügte sich mit Papa **Ulrich** beim „Weykick“, einem Brettspiel aus Holz, bei dem die Kegel des Gegners abgeschossen werden sollen. Im Hause Chilla hat das gemeinsame Spiel einen hohen Stellenwert: „Ich habe schon als Kind sehr viel mit meinem Opa gespielt. Das stärkt das Gefühl der Zusammengehörigkeit“, erinnert sich Ulrich Chilla.



Die **2. Ratinger Spieletage** lockten wieder viele Interessierte in und vor die Dumeklemmerhalle.

RP-FOTO: ACHIM BLAZY

Die achtjährige **Kim Lara Krumscheid** hatte vor allem Spaß daran, Papa **Dirk** beim Mensch-ärgere-Dich-nicht herauszufordern. „Das ist mein Lieblingsspiel“, erklärte die Kleine ohne Zögern. Ihre Brüder **Leo** (3) und **Max** (6) hatten mehr Freude an dem langohrigen „Kackel Dackel“. Der lustige Vierbeiner muss versorgt werden wie ein echter Hund – einschließlich Beseiti-

gung der Hinterlassenschaften. „Dieses Spiel war schon auf der Spielmesse in Essen der Renner“, erklärte **Andrea Laumen**, Leiterin der Kinder- und Jugendarbeit der evangelischen Kirchengemeinde Ratingen.

Die Firma Haba hingegen lockte die jungen Besucher mit „pädagogisch wertvoller“ Unterhaltung an ihren Stand. Auf die spannende

Frage, wie man zum Spieleautor wird, wusste **Markus Brand** eine Antwort: „Man muss selber viel spielen und den Markt kennen. Unsere Inspirationen holen sich meine Frau **Inka** und ich bei unseren Kindern“, so der Autor. 2006 hatte das kreative Ehepaar „Das große Dinosaurierspiel“ auf den Markt gebracht. Aktuell lassen die Beiden mit der „Monsterfalle“ gruselige Unholde vom Brett fegen. Auf eine Reise ins farbenprächtige Indien lud „Pachisi“ ein. Bei dem Spiel, das seit 2000 Jahren der Unterhaltung dient, werden Muscheln als Würfel eingesetzt. Geheimnisvoll hingegen wird es bei „Senet“, dem alt-ägyptischen Spiel, von dem sogar vier Exemplare im Grab des Tutanchamun gefunden wurden.

Das Jugendamt hat in Zusammenarbeit mit dem Amt für Kultur und Tourismus und der Evangelischen Kirchengemeinde Ratingen die 2. Ratinger Spieletage auf die Beine gestellt. Rund 17 Verlage, wie der Heidelberger Spielverlag und der Kosmos Verlag, und sieben Autoren waren vor Ort, um ihre Spiele zu präsentieren. Auch Fachgeschäfte und Spielgruppen aus Ratingen und Umgebung waren vertreten.